

PRESSEMITTEILUNG #13 - 17.01.2024

Serpil Midyatli

### **Die eigentliche Arbeit fängt jetzt erst an!**

Zur Unterzeichnung des Durchführungsvertrags von Northvolt, mit dem sich der schwedische Batteriehersteller heute dazu verpflichtet hat, eine Fabrik bei Heide im Kreis Dithmarschen zu bauen, erklärt die Vorsitzende der SPD-Fraktion, Serpil Midyatli:

„Wir begrüßen außerordentlich, dass sich das Unternehmen Northvolt heute dazu verpflichtet hat, die Fabrik bei Heide im Kreis Dithmarschen zu errichten. Das ist eine Riesenchance für die lokale Wirtschaft. Diese Investition wird nicht nur zur Schaffung von rund 3000 neuen Arbeitsplätzen sowie zur Stärkung des Industriestandorts an der Westküste führen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung einer nachhaltigen Energieversorgung leisten. Als SPD-Fraktion haben wir sowohl im Land als auch bei der Bundesregierung darauf hingearbeitet, dass die notwendigen Fördermittel für die Industrieansiedlung bereitgestellt werden.“

Nach der Freude über die Zusagen für die Förderungen und der heutigen Entscheidung des Unternehmens fängt die eigentliche Arbeit jetzt allerdings erst an! Mit der Bereitstellung der finanziellen Mittel geht auch eine große Verantwortung einher. Wir fordern von der Landesregierung eine enge Zusammenarbeit mit Northvolt, um sicherzustellen, dass der Bau reibungslos verläuft und das volle Potenzial der Batteriefabrik ausgeschöpft wird!

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Schwarz-Grün jetzt rasch die notwendigen Maßnahmen in die Wege leitet. Ob beim Bau von Straße und Schiene, von zusätzlichem Wohnraum, der Unterstützung bei der Anwerbung von geeigneten Fachkräften oder sozialen sowie Bildungseinrichtungen: Schwarz-Grün steht in der Pflicht, die Region bei den bevorstehenden Aufgaben nicht allein zu lassen! In diesem Zusammenhang werden wir uns zeitnah im Wirtschaftsausschuss über die Arbeit des bereits im Oktober angekündigten Projektbüros berichten lassen.

Die SPD wird sich weiterhin konstruktiv einbringen, um den Erfolg des Projekts zu unterstützen!“